



Ersuchen und Ansuchen des Vereins

„Ermutigung und Unterstützung für Kinder“ um Finanzierungshilfe, Förderung, räumliche Lösungsangebote, Spenden

Wien, im November 2008

FörderungswerberIn: Carmen Kreisinger
Adresse: 1120 Wien, Ulmenhof 10/9
Kontakt: Tel.: 0699 100 526 96 E-Mail: eu-kinder@gmx.at

Integrative Nachbarschaftshilfe im Gemeindebau

InNiG

Ein richtungweisendes und nachhaltiges BürgerInnen-Projekt

Einleitung

Hintergrund

Der George-Washington-Hof zählt zu den weitläufigsten Wiener Zwischenkriegs-Wohnbauten. (220.000 m², rd. 1.085 Wohneinheiten in 227 Stiegen).

Die Anlage hat fünf Innenhöfe: Birken-, Flieder-, Ahorn-, Ulmen- und Akazienhof.



Wohnbau als ein Instrument sozialen Ausgleichs stößt zunehmend an Grenzen. Der soziale Wohnbau bietet heute der Mittelschicht erschwingliche Wohnungen, während die Zahl der weniger Wohlhabenden bis Einkommenschwachen zunimmt und unberücksichtigt bleibt.

Die Population des George-Washington-Hofes hat einen wachsenden Anteil an einkommenschwachen Familien, großteils nichtdeutscher Muttersprache.

Einer Ghettobildung mit all ihren Folgeerscheinungen vorzubeugen ist Gebot der Stunde.



Umso unverzichtbarer und wertvoller werden integrative Initiativen und Projekte vor Ort, die direkt aus der Bevölkerung selbst kommen. Eine solche förderungswürdige Initiative wird hier vorgestellt und sucht Sponsoren, Subventionsmöglichkeiten und Sicherstellung.

Ziel und Zielgruppe

Der 2006 gegründete Verein „Ermutigung und Unterstützung für Kinder“ hat sich zur Aufgabe gestellt, Kindern aus Nachbarfamilien, vorwiegend mit nichtdeutscher Muttersprache, bei der Bewältigung von sprachlichen und schulischen, aber auch bei sozialen und persönlichen Problemen beizustehen. Es ist an kontinuierliche, langfristige - weil erst dadurch nachhaltige, integrative und präventive - Hilfestellungen und Betreuungsangebote unter Einbindung der Eltern gedacht. Die Langfristigkeit soll abgesichert werden.

Inhalte

Hier geht es

- um Förderung von Verständnis, Toleranz und Respekt zwischen und für die unterschiedlichen Ethnien und Religionen und Schaffung eines konfliktarmen „gewachsenen und selbstverständlichen Miteinanders“
- um Aufgabenhilfe, Spracherwerb und spielerische Übungsangebote
- um Freizeitgestaltung, verschiedenste Ausdrucksmöglichkeiten, Feste (mit mittlerweile bis zu 150 Kindern), Ballturniere etc.
- Beratung und Begleitung bei sozialen Problemen auch für Eltern

Aufbau

Die niederschwellige Hilfestellung steht ganzjährig an fünf Wochentagen zur Verfügung. Sie wird mit stetig wachsendem Interesse in Anspruch genommen.

Bis 9 Kinder (aus drei verschiedenen umliegenden Schulstandorten) werden täglich bei den Hausaufgaben betreut und einmal pro Woche findet ein kostenloser Spielenachmittag mit unbegrenzter Kinderanzahl statt.

Durchschnittlich nehmen daran regelmäßig 12 Kinder im Alter von 4 bis 12 Jahren teil.

Die Betreuungsleitung liegt bei Carmen Kreisinger, die bislang auch unentgeltlich ihre eigenen Räumlichkeiten zur Verfügung stellt.

Es werden symbolische Beiträge von EUR 1,50 pro Stunde Hausaufgabenhilfe eingehoben.

Hilfestellung wird aber auch kostenlos geleistet, wenn die Familien mittellos sind.

Bedarf

Die Nachfrage nach außerschulischer Unterstützung jener Kinder, die von einer leistbaren schulischen Nachmittagsbetreuung nicht erfasst sind und profitieren können ist zahlreich.

Mein Projekt startete 2005 quasi als Nachbarschaftshilfe für etwa 15 Kinder. Mittlerweile sind Geschwisterkinder und/oder FreundInnen auch aus den umliegenden Höfen dazugekommen.

Ich erlebe eine Steigerung von etwa 150 Prozent..



Finanzierung

Räumlichkeiten

Privaträumlichkeiten sind natürlich keine langfristige Variante, für eine Betreuung. Da der Bedarf nach Unterstützung sich zunehmend steigert sind dringend passende Räumlichkeiten erforderlich. Hier brauche ich und hoffe auf ein Angebot von Ihrer Seite.

- entweder in Form eines verfügbaren leerstehenden Geschäftslokals
 - oder einer ebenerdigen Wohneinheit im Ulmenhof (z. B. Stiege 10)
- Bei beidem wären Miete und Betriebskosten von einem Sponsor zu übernehmen.

Gehalt

Trotz des steigenden Ansturms der Klientel und für mich oft anfallender 30 und auch mehr Wochenstunden bin ich weit davon entfernt, mit den geleisteten Beiträgen auch nur im Entferntesten ein Auslangen finden zu können. Die Aufrechterhaltung des Angebots ist leider nur aufgrund permanenter Selbstaussbeutung möglich.

- Hier wird eine Gehaltssubvention, zumindest für einen Teil der Stunden, notwendig.
- Auch ein Kontingent für anfallende weitere Kosten sollte verfügbar sein.

Ausgabenjahresüberblick

Personalkosten (bei 120 Stunden monatlich)	EUR 35.000,--
Miete, Betriebskosten (Geschäftslokal oder Wohneinheit)	EUR 6.000,--
Strom, Gas, Heizkosten	EUR 600,--
PC, Telefon	EUR 400,--
Sachkosten, Instandhaltung	EUR 1.000,--
Reinigung	EUR 800,--
Materialaufwand, Feste	EUR 1.000,--
Fachliteratur, Weiterbildung	EUR 300,--

Allenfalls EUR 1.200,-- werden aus Mitgliedsbeiträgen und Spenden abgedeckt.

In der Hoffnung auf Ihre positive Rückmeldung mit weiterführenden Vorschlägen bzw. Angeboten auch zu eventuellen EU-Fördermöglichkeiten und/oder Ihrer Spendenzusagen verbleibe ich mit herzlichem Dank für Ihre Bemühungen und freundlichen Grüßen

Carmen Kreisinger
Lernberaterin und Obfrau